

Im Nachgang der 7. Kreistagssitzung wurden die Anfragen der Kreistagsmitglieder durch den Landrat des Ilm-Kreises, Herrn Dr. Kaufhold, wie folgt beantwortet:

Frau Madeleine Henfling (SPD/GRÜNE):

1. Wie schätzt der Landrat die Versorgung mit Hebammen im Ilm-Kreis ein?

Nach Einschätzung von Frau ChÄ Dr. Sittner ist die Situation der Versorgung mit Hebammen im Ilm-Kreis sehr gut.

2. Wie viele Hebammen sind im Ilm-Kreis tätig? Bitte aufgeschlüsselt nach selbständig tätigen und Arbeitnehmerinnen.

Im Ilm-Kreis sind 21 Hebammen beschäftigt. Davon sind 13 angestellt und 8 freiberuflich tätig. 2 Hebammen sind über 50, 2 Hebammen unter 30 und die Mehrzahl der Hebammen ist zwischen 30 und 50 Jahre alt.

3. Wie viele Hebammen beschäftigen die Ilm-Kreis-Kliniken? In welchem Beschäftigungsverhältnis stehen die Hebammen in den Ilm-Kreis-Kliniken (handelt es sich um Beleghebammen oder Angestellte der Ilm-Kreis-Kliniken)?

13 Hebammen sind in den Ilm-Kreis-Kliniken in Teilzeit angestellt. Beleghebammen gibt es am Klinikum nicht. 9 der 13 angestellten Hebammen arbeiten zusätzlich freiberuflich.

4. Übernehmen die Ilm-Kreis-Kliniken die Haftpflichtversicherung der Geburtshilfe vollständig? Beziehungsweise müssen angestellte Hebammen der Ilm-Kreis-Kliniken einen Eigenanteil zur Haftpflichtprämie leisten?

Die Ilm-Kreis-Kliniken übernehmen die Haftpflichtversicherung für die angestellten Hebammen vollständig. Die freiberufliche Nebentätigkeit muss allerdings selbstständig versichert werden.

5. Wie hoch war die Kaiserschnitttrate der Ilm-Kreis-Kliniken in den vergangenen 5 Jahren?

Die Kaiserschnitttrate liegt in den letzten 5 Jahren bei durchschnittlich 20 %.

6. Wie viele Geburten erfolgten in den letzten 5 Jahren in den Ilm-Kreis-Kliniken? Wie viele Geburten fanden in den letzten 5 Jahren im Ilm-Kreis im außerklinischen Rahmen statt?

Alle Geburten im Ilm-Kreis waren Klinikgeburten. In den Ilm-Kreis-Kliniken wurden in den letzten 5 Jahren 3.585 Kinder geboren.

Herr Frank Kuschel (DIE LINKE.):

Laut einer Information des Landratsamtes an die Landesregierung im Mai 2009 soll der Mittelteil des Wandbildes der Ludwig-Bechstein-Schule Arnstadt nicht wie geplant zerstört, sondern lediglich im Zusammenhang mit den durchgeführten Sanierungsarbeiten durch eine Wärmedämmverkleidung überdeckt worden sein. Dem widerspricht eine Mitteilung in der Lokalausgabe der Thüringer Allgemeinen vom 09. Juni 2010, wonach laut Aussage des zuständigen Architekten von Anfang an an dieser Stelle ein Einschnitt/Zugang zum Fahrstuhl errichtet werden sollte und es keine Möglichkeit gab, das Wandbild zu erhalten. Die Kosten für die Sicherung des Bildes wurden seinerzeit auf 20 T€ geschätzt, so dass dies aus Kostengründen durch den damaligen Landrat Dr. Senglaub verworfen und es geplant abgerissen und zerstört wurde. Herr Kuschel möchte wissen, welche der beiden Aussagen nun zutreffend ist.

Antwort:

Die Aussage der Landesregierung stützt sich nicht auf eine Information aus dem Landratsamt und der Landrat verweist diesbezüglich auf die Beantwortung der Anfragen von Frau Dr. Bader in der Kreistagssitzung am 19. November 2008 in gleicher Angelegenheit.

Demzufolge ist die Information der Landesregierung falsch, da der Verbleib des Mittelteils unter der Dämmverkleidung auszuschließen ist. Das auf der ursprünglichen Putzfassade aufgebrachte Bild wurde während der Bauarbeiten abgerissen. An dieser Stelle gibt es jetzt einen Einschnitt, hinter dem der Aufzug installiert wurde.

Herr Gerhard Pein (DIE LINKE.):
--

Seit Februar 2010 wird das Gebäude des Staatlichen Förderzentrums in der Plaueschen Str. 4 in Arnstadt nicht mehr genutzt, das in den 90er Jahren speziell für diesen schulischen Zweck umgebaut wurde. In welchem Wertumfang hat der Ilm-Kreis hier im Zeitraum 1990 bis 2010 investiert?

Antwort:

Folgende Investitionssummen, sind in die Liegenschaft Plauesche Str. 4 in Arnstadt geflossen:

1991	3.180,99 €
1993	26.629,09 €
1994	416.702,88 €
1995	349.409,07 €
1996	61.322,52 €
1998	948,30 €
2006	83.439,95 €
Insgesamt:	941.632,80 €